

Eckhard Heller

Landkarten und Luftbilder im Internet betrachten Der „NiedersachsenViewer“ macht's möglich

Man kann sich einen Stapel Karten kaufen und diese anschauen. Ist man mit der einen fertig, nimmt man sich die nächste vor oder legt sie bei Bedarf auch mal nebeneinander. Und wenn dann immer noch die eine oder andere Karte fehlt, gehe ich wieder in den Laden und kauf sie mir. Oder aber ich mach es ganz einfach, gehe ins Internet und stöber mit dem „NiedersachsenViewer“ im großen landesweiten Datenbestand des LGN (Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen) nach Belieben – jeder Punkt ist erreichbar und darstellbar.

Der NiedersachsenViewer (NiVi) ist ein Werkzeug zur Visualisierung von sogenannten „Geodaten“ und wurde erstmalig auf der CeBIT 2006 vorgestellt. Zusätzliche Software muss nicht installiert werden; gestartet wird über den Browser (InternetExplorer oder firefox). Die Grundfunktionalitäten erlauben ein Bewegen innerhalb einer

Karte, sei es in der Übersicht oder ge“zoom“t bis ins kleinste Detail. Im Prinzip ist der NiVi eine Art von GoogleEarth, nur das dieser im wesentlichen auf Daten des Landesvermessungsamtes Niedersachsen zugreift, d.h. räumlich begrenzt ist, dafür aber hoch aufgelöst.

Das „google“n vom Stichwort „NiedersachsenViewer“ liefert sofort die Internetseite, auf der nur noch „Start“ geklickt werden muss. Auf der Einstiegsseite findet man die große Niedersachsenkarte, auf der nur noch der Zielort geklickt werden muss. Der Bedienkomfort ist nicht so komfortabel : Das Verschieben des Kartenausschnitts ist nur über die Pfeiltasten am äußeren Bildrahmen möglich. Für das Verkleinern bzw. Vergrößern des Kartenausschnitts müssen zuvor die jeweiligen Schaltflächen oberhalb des Kartenausschnittes aktiviert werden. Im folgenden werden mit dem „Werkzeug“ Niedersachsen

Viewer zwei Beispiele gezeigt, einmal eine Ortschaft, zum anderen Bereiche draußen in der Gemarkung.

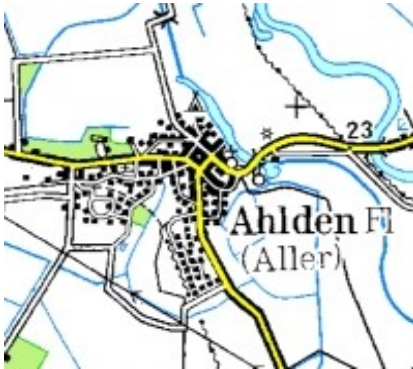


Abb. 1 TK 50

In der Topographischen Karte 1:50.000 (TK 50), die wir vielleicht als Radwanderkarte kennen, sehen wir den Flecken Ahlden / Aller mehr in der Übersicht, obwohl schon recht viele Details geboten werden. Eine Steigerung davon ist die TK 25, die einen doppelt so großen Maßstab und auch einen anderen Darstellungs-„Schlüssel“ hat. So sehen die „klassischen“ Sachen aus. Diese beiden Standard-Karten (TK 25, TK50) wurden einfach in der oberen Kopfleiste unter „1:50.000“ und „1:25.000“

ausgewählt und in die gewünschte Darstellungsposition und -größe gebracht.

Nicht nur Karten unterschied-

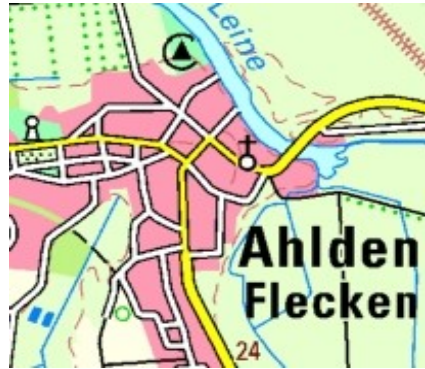


Abb. 2 TK 25

lichen Inhalts und Maßstabs findet man im großen Topf der „Geodaten“. Unter dem Menüpunkt „Geodatenportal Niedersachsen – Geobasisdaten – farbig – Digitales Orthophoto 1:5.000“ sind die Luftbilder „versteckt“. Bietet die TK 25 schon viele Details, so zeigt das Luftbild den vollen Informationsumfang aus der Vogelperspektive. Mglw. erkennt man sein Auto als farbigen Tupfer vor der Haustür oder Einzelheiten des Gemüsegartens.



Abb. 3 Luftbild Ahlden-Mitte mit Details

Man kann sich Ausschnitte einzeln betrachten, kann aber auch den Inhalt eines heutigen Luftbildausschnittes in Vergleich

setzen zur Situation von vor 100 Jahren : Die Preußische Landesaufnahme („PLA“) wurde in den Jahren um die vorletzte



Abb. 4 Luftbild



Abb. 5 Preuß. Landesaufnahme

Jahrhundertwende durchgeführt und im Maßstab 1:25.000 abgebildet. So sind die Veränderungen im Wandel der Zeit erkennbar.

Nebeneinander / nacheinander betrachten ist eine Möglichkeit. Der NiVi kann aber auch ausschnittsgleich einander

heiten auf. In dieser „Komposition“ wurde eine Ansicht erzeugt, die sich auch als Ansichtskarte gut machen würde.

Ein weiteres Beispiel – aber ausserhalb der Ortslage - stammt aus der mittelbaren Nachbarschaft von Ahlden,



Abb. 6 „Ansichtskarte“
(Luftbild <heute> - Preuß. Landesaufnahme 1900)

überlagern. So fällt auf den ersten Blick vielleicht der veränderte Brückenübergang ins Auge. Beim intensiveren Vergleich fallen weitere Einzel-

einige Kilometer südwestlich in der Grethemer Heide, dicht bei der Schwedenschanze. Was heute nicht mehr vorhanden ist, aber in der alten PLA noch

kartiert, ist ein großer, leicht elliptischer Ringwall von ca. 70m Durchmesser. Das besondere ist, dass er nicht als

prägung. Welche Funktion diese „starken“ Anlagen einmal hatten, kann Gegenstand für die Heimatforschung sein. Die



Abb. 7 PLA Grethemer Heide

kleine Wallhecke (ca. 1m Höhe) gezeichnet ist (wie die Objekte in der Rodewalder Schotenheide), sondern in „steilen“ Böschungsschraffen, die von der Wallkrone aus nach innen und aussen gerichtet sind. Im Luftbild von heute ist nichts mehr wiederzufinden, aber anhand der Überlagerung beider Inhalte läßt sich die Stelle in der Gemarkung durch die Luftbildsituation wiederfinden, um nach Restspuren zu suchen. In der südlich anschließenden Giltener Heide findet sich ein weiterer Ringwall in gleicher Aus-

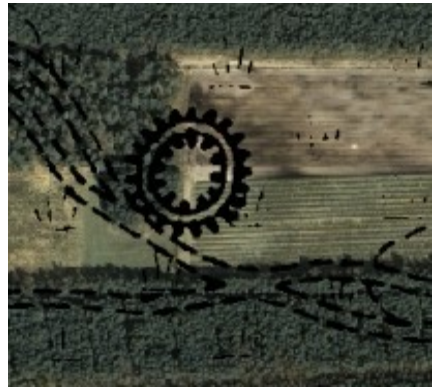


Abb. 8 PLA + Luftbild

Überlagerung von „Alt“ und „Neu“ ist einfach ein sehr nützliches Hilfsmittel hierfür. Weitere interessante Stellen kann jeder selber finden. Gerade in Verbindung mit der historischen Karte „Preußische Landesaufnahme“ finden sich einige schöne Beispiele, so z.B. der Bereich der Altenburg an der Schipse bei Rethem, die Blankenburg bei Engehausen-Stillenhöfen (in direkter Nachbarschaft zur Uhlenburg). Der NiedersachsenViewer ermöglicht uns den direkten Zugriff auf den umfangreichen

Geodatenbestand der Landesvermessung und erspart somit den Weg ins Geschäft. Eine sehr hilfreiche Möglichkeit ist die Überlagerung verschiedener Karten- und Luftbildinhalte, gerade für die Geschichts- und Heimatforschung – welche Veränderungen haben stattgefunden?

Die Nutzungsbedingungen sehen die Betrachtung der im Portal vorhandenen Daten auf dem

Bildschirm als zulässig und kostenfrei vor. Ein Herunterladen oder Weiterverwenden der Daten ist nicht gestattet. Für den internen Privatgebrauch ist der Ausdruck von Bildausschnitten gestattet.

Anschrift des Verfassers :

Eckhard Heller
Franklinstr. 12
30177 Hannover
eck.heller@t-online.de